

Jung und gegenständlich im Dialog



Die Zeichnerin Christine Brey aus Hamburg.
BILDER: HANSPETER WALTER

Galerie Fähnle zeigt Ausstellung der Förderpreisträger des Bodenseekreises, Zeichnerin Christine Brey und Maler Ghaku Okazaki

VON HANSPETER WALTER

Überlingen - Es ist schon guter Brauch der Galerie Fähnle, den Preisträgern des Förderpreises für gegenständliche Kunst Bodenseekreis ein Forum zu bieten. Zum dritten Mal kommt so die junge Kreativität in dem denkmalgeschützten Ateliergebäude zum Zuge.

Gegensätzlicher könnten die Ausdrucksformen der beiden Künstler nicht sein. Hier die mit feinem Strich des Kohlestifts bis ins kleinste Detail gestalteten, nahezu fotografisch wirkenden Zeichnungen der Hamburgerin

Christine Brey. Dort die vor opulenter Farbbigkeit überbordende Malerei des in Stuttgart lebenden Japaners Ghaku Okazaki mit buddhistisch anmutender Symbolik der Transzendenz. Dieser starke Kontrast zweier hoher Qualitäten mochte schon die Jury des Bodenseekreises vor zwei Jahren bewegt haben, erstmals zwei Förderpreise zu vergeben. Diese nun in der Galerie Fähnle nebeneinander betrachteten zu können, verspricht für Kurator Hansjörg Straub einen ganz besonderen Reiz.

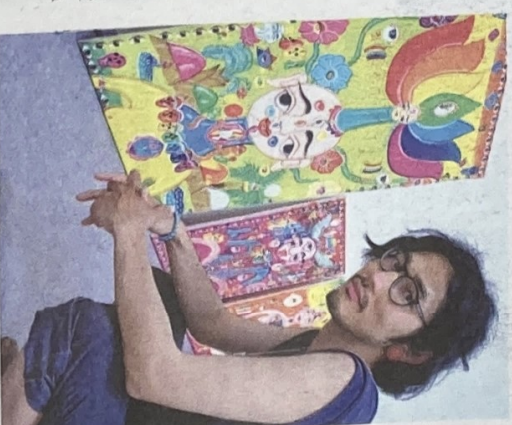
„Ich bin Zeichnerin und komme von der Linie“, unterstreicht Christine Brey den grundsätzlichen Unterschied beim Zugang zu den Sujets: „Er ist Maler und kommt von der Fläche.“ Während die Motive von Brey ausdrucksvoll, aber eher zurückhaltend wirken, kann man sich den fabelhaften Figuren und Ge-

sichtern von Okazaki gar nicht entziehen, deren Augen den Betrachter regelrecht fixieren. Doch auch Okazaki kann filigran, wie er bei den kalligraphischen Elementen dazwischen beweist, die aus Schriftzeichen des Chinesischen, des Japanischen und des Sanskrit bestehen.

„Ende offen – jung und gegenständlich im Dialog“ hat Hansjörg Straub die erste Ausstellung unter Nach-Pandemie-Bedingungen überschrrieben. In den Dialog mit den Künstlern treten will Straub bei der Vernissage am Sonntag, 15. Mai um 16 Uhr, bei der Ulrike Niederhofer die Arbeit einordnen wird. Die Ausstellung läuft bis 3. Juli und ist sonntags von 16 bis 19 Uhr sowie nach Vereinbarung geöffnet.

Informationen im Internet:

www.galerie-faehnle-treunde.de



Der Maler Ghaku Okazaki aus Stuttgart.